

Großes Interesse an Politik

Schule Die Schülermitverantwortung des Albert-Schweitzer-Gymnasiums hat Vertreter der politischen Jugendorganisationen im Kreis zu einer Diskussion geladen. Thema war auch die Landtagswahl. *Von Jessica Wolf*

Bildung, die Corona-Krise, das Klima – diese und weitere Themen wurden kürzlich auf einer Podiumsdiskussion des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in Craillshausen behandelt. Grund für die Veranstaltung war die Landtagswahl am 14. März. In der Kursstufe seien bereits einige 18 Jahre oder älter und somit wahlberechtigt, berichtete Schülersprecher Daniel Dufner. Der SMV sei es also wichtig gewesen, eine solche Diskussion zu organisieren. „Wir halten die politische Beteiligung und Bildung der Jugend für äußerst wichtig und erhoffen uns durch diese

Veranstaltung mehr Interesse für Politik und unsere demokratischen Entscheidungsprozesse zu wecken“, heißt es seitens der Schüler im Einladungsschreiben.

Ursprünglich sollte die Veranstaltung in der Großsporthalle abgehalten werden. Die Corona-Zahlen machten aber einen Strich durch die Rechnung. Erst knapp eine Woche vor dem Termin Ende Januar entschied sich die Schule für den digitalen Weg, zur Sicherheit aller. Also wurde die Diskussion als Webkonferenz auf Big-Blue-Button durchgeführt und auf die Lernplattform Moodle der Schule gestreamt, sodass die Schüler alles mitverfolgen konnten.

Daniel Dufner und Jon Ley moderierten die Veranstaltung. Im ersten Teil äußerten sich die anwesenden Vertreter der Parteien über Themen, die sich die SMV zuvor ausgesucht hatte. Das waren Bildung, Corona, Wirtschaft, Soziales und Klima. Diskutiert haben Jochen Lobstedt von der Jungen Alternative, Benedict Zott von der Grünen Jugend, Niklas Anner von den Jungen Sozialisten, Dominik Schloßstein von der



Daniel Dufner (links) und Jon Ley moderierten die Podiumsdiskussion. Die wurde als Webkonferenz abgehalten und auf die Lernplattform Moodle gestreamt.

Foto: privat

Jungen Union und Valentin Abel von den Jungen Liberalen.

„Alle Themen waren zeitlich gleich gewichtet, aber wir haben bei allen Fragen versucht, sie so zu formulieren, dass sie auch relevant für unsere Schüler sind“, erläutert der Schülersprecher. Er und sein Team hatten Fragen für die Jung-Politiker vorbereitet, über die sie sich untereinander unterhielten. Wie relevant diese

Themen für die Schüler waren, zeigte sich schon in der Anzahl der Teilnehmer: 290 Kursstufenschüler waren zeitweise anwesend. Und die konnten sich im zweiten Teil, in der Diskussionsrunde, selbst zu Wort melden.

Viele Fragen

„Am Ende kamen dann noch sehr viele Fragen der Schüler, woraufhin wir die Veranstaltung noch

verlängert haben“, so Daniel Dufner. „Wir sind mit allen Gästen noch mal spezifisch auf die Fragen der Schüler eingegangen. Das ging dann bestimmt noch eine halbe Stunde.“ Am Ende beteiligten sich noch 90 Schüler an der Diskussionsrunde. „Und das obwohl die Veranstaltung ja eigentlich schon offiziell beendet war. Das zeigt noch mal das große Interesse der Schüler“, betont der

Schülersprecher. Zu Verzögerungen kam es aber nicht nur durch die rege Teilnahme an der Debatte. Die Veranstaltung begann direkt mit technischen Schwierigkeiten. „Moodle war am Anfang eine Vollkatastrophe. Der Stream ist abgestürzt und wir konnten nichts mehr machen, dadurch gingen die ersten 15 Minuten drauf“, schildert Daniel Dufner.

Die Gruppe hatte bereits befürchtet, dass so etwas passieren würde, und deshalb den Stream bereits am Dienstag getestet. „Der lief aber eigentlich ganz in Ordnung“, sagt der 18-Jährige.

Nur der Server streikt

„Unser Arbeitskreis Digitales hat uns super unterstützt und die Einstellungsprobleme beseitigt und sich auch um die Anmeldung aller Gäste gekümmert“, erzählt er. „Schlussendlich waren aber die

„ Wir halten die politische Beteiligung und Bildung der Jugend für äußerst wichtig.

Die SMV des ASG

in der Einladung zur Diskussion

Server des Landes das Problem.“ Weil Moodle abstürzte, musste die Veranstaltung schließlich ohne Kamera durchgeführt werden. „Das war schade, weil dadurch natürlich einiges an Dynamik genommen wurde.“

Insgesamt ist der Schülersprecher aber zufrieden mit der Diskussion, nicht zuletzt wegen des großen Interesses vonseiten der ASG-Schüler. Dufner: „Alles in allem kann man sagen, dass es doch den Umständen entsprechend gut gelaufen ist und es eine durchaus spannende Debatte war, für die es schade wäre, wenn man diese nur auf die technischen Probleme reduziert.“

